

Kirchenchor:
Dürrenz = Mühlacker.

19W - 1990



Gegründet
von Carl Franz Koblacher.
im Jahr 1900.

90 Jahre

Kirchenchor

Dürrmenz-Mühlacker

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort von Dekan Freudenreich	Seite 2
Neunzig Jahre Kirchenchor. Ein geschichtlicher Überblick v. Pfr. Schäberle-Koenigs	3
"Erschallet ihr Lieder". Kantate von Joh. Seb. Bach zum Festgottesdienst am 8. Juli 1990	8
Programm des Festnachmittags am 8. Juli 1990	10
"Gedanken" von Kirchenmusikerin A. Ernst	12
Junge Leute im Kirchenchor. Gibt es die noch? Von H. Thorbow und S. Bernhard	14
Die Vorhaben des Chores im zweiten Halbjahr 1990	16
Ein neuer Flügel	16

Bildnachweis:

W. Dietrich S. 3; W. Ahner S. 4 + 6; Mühlacker Tagblatt/
Hannig S. 11; Mühlacker Tagblatt/Sadler S. 13 o.; U. Maier
S. 13 u.; Foto Kehm/Rieber S. 14.

**Neunzig Jahre Kirchenchor Dürr-
menz-Mühlacker, das ist Anlaß
zum Danken und Feiern.**

Zu danken haben die Kirchengemeinden den Sängerinnen und Sängern

- für die Treue und Beständigkeit, in der sie sich Woche für Woche die Zeit nehmen und zu den Chorproben kommen,
- für die vielen Gottesdienste, Feste und Feiern, die durch ihr Mitwirken festlich und fröhlich geworden sind,
- für die Gemeinschaft und Freundschaft, die sie untereinander gewährt und bewährt haben, und durch die sie zu einem wichtigen Mitarbeiterkreis geworden sind.

Zu danken haben wir den Chorleiterinnen und Chorleitern

- für ihr Engagement und für ihre Phantasie, mit der sie aus dem reichen Schatz der Chorliteratur herausfanden, was für den Chor geeignet war, und es ihm lieb und wichtig machten,
- für ihren Mut, sich auch an größere Aufgaben zu wagen und den Chor dabei mitzunehmen, und
- für die Geduld auch in mageren Zeiten und das Durchhalten in Spannungen und Enttäuschungen.

Das alles ist nun auch Anlaß zum Feiern,

- zum sich Erinnern an gute, gemeinsame Stunden, an gelungene Aufführungen, an geglückte Feste und erlebnisreiche Ausflüge,
- zum Gedenken an die, die heimgeholt wurden,
- zur Freude an dem, was heute ist und auf das, was morgen kommt.

Wir jedenfalls freuen uns an unserem Kirchenchor und mit ihm.

Ihr Dekan
H. M. Freudenreich

NEUNZIG JAHRE KIRCHENCHOR

Im Protokollbuch des Kirchenchores Dürrmenz-Mühlacker ist über den Anfang des Chores festgehalten:

"Die ersten Singstunden waren Ausgangs November 1899. Am Neujahrsfest 1900 wurde zum erstenmal in der Kirche gesungen."

So fiel das erste Auftreten des Kirchenchores mit dem Beginn dieses Jahrhunderts zusammen. Gegründet wurde er von Oberlehrer Horlacher und er zählte gleich im Gründungsjahr 47 Mitglieder.



Reallehrer Lindenberger leitete den Chor in den zwanziger Jahren

Aus dem Leben der Kirchengemeinde war er bald nicht mehr wegzudenken. An allen hohen kirchlichen Feiertagen wirkte er im Gottesdienst mit, er erfreute kranke Gemeindeglieder mit seinem Singen, später sang er auch immer wieder im Krankenhaus. Und in den ersten Jahren seines Bestehens trat er auch noch an Königs Geburtstag auf.

Die ersten dreißig Jahre im Leben des Chores waren sicherlich eine Blütezeit. Er zählte zeitweise über 60 Mitglieder. Aus den jährlichen Rechenschaftsberichten des Vorstands wird deutlich, daß man sich auch menschlich näher kam, daß neben dem Singen auch die Gemeinschaft der Chormitglieder nicht zu kurz kam.

Jährliche Weihnachtsfeiern - meistens Anfang Januar in einem Wirtshaussaal, Familiennachmittage und Ausflüge sorgten dafür. Der Kirchenchor war ein gewichtiger Faktor im Vereinsleben. Engere Beziehungen bestanden offenbar zum Kleintierzüchterverein, mit dem mehrmals die Weihnachtsfeier im Ochsenaal gemeinsam veranstaltet wurde; auch auf einen Ausflug nach Weikersheim gingen Chor und Kleintierzüchterverein zusammen. Man mietete dafür einen Triebwagen der Bahn mit Anhänger.

Die Blütezeit des Chores endete mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus. Im Juni 1934 mußte der Vorstand beklagen, daß der Besuch der Singstunden



Auf der Burg
Hohenzollern
am 18. Juni
1950.

Gesangstag
in Lienzingen
im Mai 1949.



Ausflug zur
Schwarzen-
bachtal-
sperre am
8. Juli 1951.

äußerst schwach sei, oft eine Probe gar nicht stattfinden könne. Er führte dies u.a. darauf zurück, daß der Staat bestrebt sei, "alle und alles restlos zu erfassen", besonders die Jugend. Für geistlichen Chorgesang blieb offensichtlich kein Interesse mehr übrig - vor allem nicht bei den Männern. Eine kleine Anzahl von Frauen hielt in den Jahren 1935 - 47 den Chor als Beerdigungschor am Leben. Erst 1947 konnten wieder Proben mit gemischtem Chor abgehalten werden.

In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts hat der Chor dann wieder lebhaft in der Gemeinde mitgewirkt. Er hat regelmäßig in den Gottesdiensten in Dürrmenz und in Mühlacker gesungen, hat Konzerte gegeben und war selbstverständlich bei den großen Ereignissen in der Kirchengemeinde dabei. So bei der Einweihung der neuen Glocken der Andreaskirche 1953 oder bei der Grundsteinlegung und Einweihung der Pauluskirche 1953/54.

In dieser Zeit hat die Gemeindegemeinderin Maja Traub den Chor geleitet. Von 1968 bis 1970 dirigierte Herr Hammer und von 1970 bis 1989 Herr Georg Rothstein.

Der Kirchenchor Dürrmenz-Mühlacker hat sich als Chor der ganzen Kirchengemeinde verstanden. Doch im Zuge der Verselbständigung der drei Evangelischen Gemeinden Mühlackers war es auf

die Dauer nicht möglich und sinnvoll, alle kirchenmusikalischen Interessen in einem Chor zu versammeln. Als sich im Eckenweiher die Paul-Gerhardt-Gemeinde als drittes Gemeindezentrum entwickelt hatte, fanden sich dort Gemeindeglieder im Singkreis der Paul-Gerhardt-Gemeinde zusammen, lange Zeit unter der Leitung von Frau Kiefner, inzwischen von Frau Meyer. An der Andreaskirche bildete sich 1984 zur musikalischen Gestaltung der 400-Jahr-Feier 1985 die Andreaskantorei. Sie blieb dann auch nach dem Jubiläum unter der Leitung von Herrn Bloser zusammen und führte bis Ende 1988 immer wieder größere kirchenmusikalische Werke auf.

Seit 1989 ist nun Frau Ernst als hauptamtliche Kirchenmusikerin an der Pauluskirche tätig. Unter ihrer Leitung kommen Chorsängerinnen und -sänger aus der Andreas- und Paulusgemeinde sowie von auswärts zu einem Chor zusammen.

In dieser neuen Zusammensetzung hat der Kirchenchor schon im vergangenen Jahr in beiden Kirchen Gottesdienste mitgestaltet. In diesem Jahr konnten wir am Karfreitag die Aufführung der Matthäus-Passion von Kühnhausen erleben und nun wird beim Festgottesdienst am 8. Juli in der Pauluskirche die Kantate "erschallet ihr Lieder" von J.S. Bach zu hören sein.



Der Chor singt bei der Grundsteinlegung für die neue Pauluskirche am 30. Mai 1953. Chorleiterin ist Frl. Maja Traub.



Beim Richtfest am 25. September 1953.

So fällt der 90. Geburtstag des Chores in eine Zeit des neuen Anfangs. Immer wieder in diesen 9 Jahrzehnten war der Chor benötigt, neu aufzubrechen. Die Geschichte des Chores ist keine gleichförmige Geschichte. Vielmehr hat er teilgenommen an der wechselvollen Geschichte der Kirchengemeinde Mühlackers, und er war mitbetroffen von den immer wieder sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen dieses

Jahrhunderts.

Dennoch wird bei solch einem Rückblick deutlich, daß der Chor in erstaunlicher Beständigkeit seiner selbstgestellten Aufgabe nachgekommen ist: Das Lob Gottes laut werden zu lassen.

Dies ist wirklich Anlaß, Dank zu sagen allen, die mitgemacht haben und noch mitwirken.

Pfr. G. Schäberle-Koenigs

Gründung und Leistungen des Kirchenchors.

Der ersten Versammlung unserer Mitglieder November 1899.
Am Karfreitag 1900 wurde zum erstenmal in der Kirche gesungen. (Lied: Jesus Christus unser Leben.)

Am Sonntag 1900 ist der erste öffentliche Vortrag mit 20 Pfennig per Mitglied aufbehalten.

Am Sonntag ersten Sonntag v. L. Karfreitag, Osterfest, Pfingstfest, Ernte u. Herbedankfest, Adventsfest, Weihnacht u. Neujahresfest werden abgehalten, u. mit den folgenden Gesängen gesungen.

Am 8. Dezember 1901. erstes Concert im Auffahrtshaus.

14. Juni 1903 Familienabend im Auffahrtshaus mit 2 Aufführungen des 4. Auftrages u. Requiem.

22. Juni 1903 Ausflug nach Karlsruhe u. Mannheim.

9. Juli 1905 Ausflug nach Heilbad.

Die erste Eintragung im Protokollbuch des Kirchenchores

FESTGOTTESDIENST

Am Sonntag, den 8. Juli 1990 in der Pauluskirche

ERSCHALLET, IHR LIEDER

Kantate von Johann Sebastian Bach, BWV 172, C-Dur-Fassung

Chorus.

Erschallet ihr Lieder, erklinget ihr Saiten,
O seeligste Zeiten!
Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.

Joh. 14,28.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten,
und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden
zu ihm kommen und Wohnung bey ihm machen.

Aria.

Heiligste, Dreyeinigkeit,
Grosser Gott der Ehren,
Komm doch in der Gnaden-Zeit
Bey uns einzukehren;
Komm doch in die Hertzens-Hütten,
Sind sie gleich gering und klein;
Komm, und laß dich doch er-bitten,
Komm, und kehre bey uns ein.

Da Capo.

Aria 2.

O Seelen Paradies,
Das Gottes Geist durchwehet,
Der bey der Schöpfung bließ,
Der Geist, der nie vergehet.
Auf, auf, bereite dich,
Der Tröster nahet sich.

Duetto.

Anima. Komm, laß mich nicht länger warten,
Komm, du sanffter Himmels-Wind!
Spir.S. Ich erquicke dich, mein Kind.

Anima. Liebste Liebe, die so süsse,
Aller Wollust Überfluß!

Ich vergeh, wenn ich dich misse.

Spir.S. Nimm von mir den Gnaden-Kuß.

Anima. Sey im Glauben mir willkommen,
Höchste Liebe, komm herein,

Du hast mir das Hertz genommen;

Spir.S. Ich bin dein, und du bist mein.

Choral.

Von Gott kömmt mir ein Freuden-Schein,
wenn du mit deinen Aeugelein
mich freundlich thust anblicken.

O Herr Jesu, mein trautes Gut, dein
Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquicken: Nimm mich
freundlich in dein Arme, daß ich warme
werd von Gnaden: Auf dein Wort
komm ich geladen.

A U S F Ü H R E N D E

Kirchenchor Dürrmenz-Mühlacker

Adelheid Weber	Sopran
Bettina Krokenberger	Alt
Martin Wanner	Tenor
Thomas Pfeiffer	Baß
Hermann Stiegeler	Trompete I
Wolfgang Bugger	Trompete II
Barbara Hermann	Trompete III
Tilman Collmer	Pauke
Philipp Dieterich, Kathrin Osswald	Violine
Karsten Berg, Susanne Mornhinweg	Viola
Magdalene Seith	Violoncello
Dietrich Frauer	Kontrabaß
Hartmut Clausnizer	Fagott
Ulrich Weissert	Cembalo, Orgel
Annegret Ernst	Leitung

Kirchenchor Dürrmenz-Mühlacker.

FESTNACHMITTAG

im
Andreasmehndehaus

PROGRAMM.

I. Teil.

Begrüßung

Ehrung langjähriger Sängerinnen und Sänger

Chorlieder aus früheren Jahrzehnten

Kaffeepause

II. Teil.

Rückblick auf 90 Jahre Kirchenchor

Gemeinsames Singen

Aufführung: "Lang, lang isch's her"

Ende gegen 17 Uhr

Es wird freundlich gebeten, das Rauchen zu unterlassen; auch sollen während der Vorträge keine Speisen etc. serviert werden.



Frauen- und Männerstimmen des Kirchenchores 1980 im Paulus-
gemeindesaal. Leitung: Georg Rothstein



G E D A N K E N

Geboren werden heißt atmen und schreien.
 Stimme ist Ausdruck für eigenes Leben,
 eigene Entwicklung
 und eigene Persönlichkeit.

Als ureigenstes Instrument tragen wir unsere Stimme in uns
 und haben sie in allen Lebenslagen dabei.

Wir selbst können Ton sein.

Eine kostbare, aber auch verletzliche Gabe.
 Und doch stark,
 vergleichbar einer Pflanze,
 die eine geteerte Straßendecke durchbricht.

Ein weinendes Kind
 wird mit einem Lied in den Schlaf gesungen;
 auf einem dunklen Weg
 singt man sich die Angst von der Seele;

Arm und Reich,
 Jung und Alt

können miteinander in das gleiche Lied einstimmen;
 Menschen,
 die eine andere Sprache sprechen,
 werden angesprochen durch unseren Gesang.

Das sind beglückende Erfahrungen.

Singen im Chor heißt,
 seine eigene Stimme einbringen.
 So wie sie ist.

Sich zurufen und gegenseitig ermuntern zum Lob.
 Zugeben,
 daß wir einander ganz offensichtlich brauchen.
 Sich tragen und stützen.

Einen manchmal zu mühsam scheinenden Weg
 des Lernens und übens mitzugehen,
 macht uns zu offenen Gefäßen.
 Bereit, geschenkte Freude und Kraft zu empfangen.

Daß wir singend
 den Sinn unseres Lebens
 in einem größeren Sein aufgehoben wissen,
 ist mein Wunsch für den heutigen Tag,
 und für alle kommenden Tage.



Die Andreaskantorei unter der Leitung von Josef Bloser beim Jubiläumskonzert 1985 in der Andreaskirche.



Annegret Ernst, Chorleiterin und Kirchenmusikerin an der Pauluskirche seit 1. März 1989.

DER KIRCHENCHOR IM JAHR 1990



Erste Reihe v.l.: Sabine Bernhard, Heike Thorbow, Cornelia Straub, Else Migulla, Annette Beihofer-Föll, Irma Honacker, Doris Seber-Seidel, Monika Gaißert. Zweite Reihe: Dorothea Spohn, Judith Knöllner, Irma Koch, Bärbel Nieschalk, Gertrud Hagenlocher, Annegret Ernst, Elisabeth Damsohn. Dritte Reihe: Gabriele Koenigs, Elfriede Kasimir, Luise Stegmaier, Sonja Fimpel, Liesel Stotz, Brigitte Fimpel, Rose Sauter, Christiane Sauter, Gudrun Mohr, Renate Michel, Gisela Roller. Vierte Reihe: Michael Schönleber, Friedrich Stegmaier, Roland Castan, Frank-Ulrich Seemann, Johannes Schönherr, Fritz Schmidt, Jörg Armand, Egon Kasimir, Hermann Gommel. Es fehlen: Sigrid Härtter, Marianne Hanf, Jutta Hoffmann-Rapp, Hilde Kessel, Ortrud Sandel, Gisela Renz, Roland Gaißert, Regina Sauter-Hittler

Junge Leute im Kirchenchor; gibt es die noch?

Ja, es gibt sie noch, und wir sind gerne dabei, denn das Singen macht uns Freude.

Der Grund, daß wir aus verschiedenen Gemeinden gerade in diesem Chor mitsingen, liegt mit auch daran, daß uns das Liedgut interessiert und anspricht. Es ist vielfältig,

denn wir singen nicht nur Kirchenlieder und Choräle in Gottesdiensten, sondern auch weltliche Werke bei besonderen Anlässen wie z.B. die Einweihung des Andreasgemeindehauses. Darüberhinaus geben wir Konzerte und studieren auch größere Werke mit Orchester oder Orgel ein, wie z.B. die Matthäus-Passion von Kuhnhausen. Dabei sind wir immer bestrebt hinzuzulernen und vorwärts zu kommen.

Mit solchen, von uns angestrebten Zielen, erfreuen wir andere Menschen, was uns wiederum Erfolgserlebnisse vermittelt und zu Neuem anspornt.

Bei uns im Kirchenchor singen wir aber nicht nur, sondern wissen auch geselliges Beisammensein zu genießen, wie z.B. Feste oder monatliche Treffen nach dem Chor.

Chorproben, Aufführungen und Geselligkeiten sind aber nur deshalb so gut möglich, da innerhalb des Chores eine gute Gemeinschaft und Atmosphäre herrschen.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserer Chorleiterin, ohne die dies alles nicht möglich wäre, und die es immer wieder erreicht uns für die Musik zu begeistern. Sind das alles nicht Gründe genug in unserem Chor mitzusingen, egal wie alt man ist?

Heike Thorbow, Sabine Berland

und andere junge Chormitglieder

EIN NEUER FLÜGEL

Der Flügel im Gemeindesaal der Pauluskirche ist altersschwach geworden. Er wird benützt für die Chorproben des Kirchenchores und für verschiedene Veranstaltungen in der Pauluskirche.

Leider hat sich nun herausgestellt, daß eine Reparatur dieses Instruments nicht mehr sinnvoll ist und auch keinen Erfolg garantieren würde.

So hat sich der Paulusgemeinderat entschlossen, einen neuen Flügel für den Paulusgemeindesaal anzuschaffen. Das Geld, das der

Gemeinderat dafür zur Verfügung stellen konnte, reicht jedoch noch nicht ganz aus.

Darum bitten wir alle Freunde der Kirchenmusik, uns bei der Anschaffung des Flügels zu unterstützen, damit der Chor bald wieder ein gutes Instrument zur Verfügung hat.

(Spenden dafür können Sie überweisen auf das Konto der Kirchenpflege Mühlacker, Nr. 977 802 bei der Sparkasse Pforzheim, BLZ 600 500 85)

DIE VORHABEN DES CHORES IM 2. HALBJAHR 1990

Wer am Singen Freude hat, ist herzlich eingeladen, nach der Sommerpause beim Chor mit einzusteigen. Der Kirchenchor probt wieder ab 6. September, jeden Donnerstag um 20 Uhr im Saal der Pauluskirche in der Hindenburgstraße.

Geistliche Chormusik der Romantik mit zum Teil doppelchörigen Werken von Mendelssohn, Gallus, Herzogenberg und Petzold erarbeiten wir für den Festgottesdienst des Bezirksgesangstags am 7. Oktober um 10 Uhr in der Pauluskirche.

Dem kirchenmusikalischen Schaffen von Antonio Vivaldi (1678 - 1741) wollen wir uns nähern mit der Einstudierung seines Magnificat für die Advents und Weihnachtszeit. In einer Reihe von Gestaltungszügen lassen sich auffallende Übereinstimmungen mit entsprechenden Werken Johann Sebastian Bachs entdecken.

Herzliche Einladung dazu!

A. Ernst